

chen Leuten, die, wie schon bemerkt worden, kein Herz haben, daß sich über Standesverhältnisse zu erheben weiß, zu unterscheiden! Es ist diese Verschiedenheit aber besonders bemerkbar, wenn solche Leute mit einander in Gesellschaft sind und sich unterhalten. Sind diese Conversationen geschlossen, so pflegt gemeiniglich Jeder den Ton des Ichs wieder anzunehmen, der ihm eigenthümlich ist und der oft gerade das Gegentheil von jenem auszudrücken pflegt.

Die Verschiedenheit der Betonung des Wortes Ich erstreckt sich, im Ganzen genommen, sogar auch auf Länder und Städte. So klingt z. B. das Ich in demokratischen Cantons der Schweiz anders, als in aristocratischen; das Ich des Spaniers anders, als das Ich des Holländers; das Ich des

Franzosen anders, als das Ich des Engländers; das Ich des Deutschen — doch, das ist schon an sich so verschieden, als der Charakter und der Geist der größeren und kleineren Staaten seines Vaterlandes, oder die fremden Eigenheiten es sind, die er sich auf Reisen zum Muster genommen. Mit größeren Städten ist es eben so. In einigen, wo sich die Menschen, um der natürlichen Ordnung willen, und um sich dadurch von uncultivirten Nationen zu unterscheiden, in Classen theilen, hat sogar jede Classe ein eigenes Ich, und man hält daselbst auf dieses Classen-Ich mit solcher Eifersucht, daß es durchaus von keiner andern angenommen werden darf. Das Ich einiger Städte ist den Fremden verhaßt, das Ich anderer hat etwas Gefälliges für sie. (Der Beschl. folgt.)

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Empfehlung. Zu bevorstehender Maskerade empfehlen wir uns mit einem guten Sortiment Gesichtsmasken, worunter auch seidene Dominos, falsche Backen und dergleichen, so wie mit Bündel und Franzen zu sehr billigen Preisen.

Ahnert und Schubert, Petersstraße Nr. 33.

Verkauf. Veränderung wegen ist ein ganz solides Geschäft, daß bei sorgfamer Pflege reichlichen Ertrag giebt, nie der Mode unterworfen, und mit vorzüglicher sicherer Kundenschaft versehen ist, sogleich oder auch erst zu Ostern zu verkaufen. Der hierzu erforderliche Fond ist ohngefähr 4000 Thlr. Das Nähere in der Katharinenstraße Nr. 363, im Gewölbe des Herrn B. Mickelthwate bei Herrn Alsleben. Unterhändler erhalten keine Antwort.

Verkauf. Die in diesem Jahre austrangirten französischen Mode-Bänder werden von heute an die schmalen à 1 Gr., die breiten à 2 Gr., die Elle verkauft. Dergleichen weiße und bunte Gardinen-Franzen à 1 Gr.

Joh. Gottlob Böhne, auf dem Naschmarke unter dem Rathhaus.

Verkauf. Runde Herrenhüte von neuester Form, welche sich vorzüglich durch Leichtigkeit auszeichnen, erhielten eine neue Sendung und verkaufen solche zu sehr billigen Preisen.

Caspari und Bechmann, im Thomaskäfigen.

Verkauf. Die neuesten Pariser Damen-Taschen für nächsten Sommer sind angekommen bei

Sellier und Comp.